

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michew,
Wien, I., Neues Rathaus.

27. Jahrg. Wien, Dienstag, 21. August 1917. Nr. 298.

Forteinhebung der Gemeindeumlagen. Laut Erlasses der Statthalterei hat der Kaiser den Beschluß des n.-ö. Landesauschusses betreffend die Forteinhebung der Gemeindezuschläge zur Grund-, Erwerb-, Renten- und Besoldungssteuer im Verwaltungsjahre 1917/18 in dem für das Verwaltungsjahr 1916/17 bewilligten Ausmaße genehmigt.

Wohnungsamt der Stadt Wien. Aus dem Berichte des Wohnungsamtes der Stadt Wien für den Monat Juli 1917 ist zu ersehen, daß die Abnahme der leerstehenden Wohnungen eine weitere beträchtliche Verschärfung erfahren hat. Ziffermäßig beträgt die Verminderung der leerstehenden Wohnungen, die im Nachweise angemeldet wurden, im Vergleiche zum Vormonat 482. An der Abnahme sind alle Wohnungsgattungen beteiligt. Während jedoch im Vormonate der Rückgang bei den Kleinwohnungen im Vergleiche zur Abnahme der großen und Mittelwohnungen geringfügig war, beträgt in diesem Monate die Verminderung der Kleinwohnungen 401, das sind rund 13 % der gemeldeten leerstehenden Kleinwohnungen. Auch bei den übrigen Wohnungsgattungen hat der Rückgang nicht nur angehalten, sondern auch noch zugenommen. Diese rückläufige Bewegung findet sicherlich, wie schon im Vormonate angenommen wurde, ihre teilweise Erklärung in dem Umstande, daß naturgemäß durch Inanspruchnahme der leerstehenden Wohnungen der Wohnungsvorrat im letzten Monate eines Kündigungsquartals am knappsten sein muß. Das Ergebnis des Monats August wird erkennen lassen, ob es sich in der Hauptsache um eine, mit den Kündigungsquartalen zusammenhängende zeitliche Bewegung, oder um eine dauernde Verringerung des Vorrates an leeren Wohnungen handelt. Im Gegensatze zur Abnahme der Wohnungen hat auch im Juli die Zahl der leerstehenden Geschäftslokalitäten zugenommen. Die Zahl der angemeldeten Wohnungen, welche auch die bloß gekündigten Wohnungen in sich schließt, ist nicht wesentlich größer als die Zahl der leerstehenden Wohnungen, für welche die Meldungspflicht besteht. Die Zahl der Wohnungsuchenden hat im Juli 1295 betragen, mithin gegenüber dem Vormonate um 96 zugenommen.

Die stärkere Benützung des Wohnungsnachweises durch wohnungsuchende Parteien läßt erkennen, daß sich der Wohnungsmangel bereits fühlbar macht. Gleichwohl äußert die Knappheit des Wohnungsvorrates angesichts der Ständigkeit der Wohnungsverhältnisse und der geringen Wanderbewegung sowie des Umstandes, daß der Berichtsmonat der dritte Monat nach dem Kündigungsquartal war, dormalen noch keine wesentliche Wirkung.

Ruderregatta. Der Zentralverein zur Errichtung und Erhaltung von Knabenhorden in Wien veranstaltet am Freitag, den 24. d.M. eine Ruderregatta verbunden mit Schwimm- und Tauchvorführungen am Gänsehüfel (Bootsplatz). Beginn um 4 Uhr nachmittags.

Beglückwünschung des Grafen Czernin. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat nachstehendes Schreiben an Graf Czernin gerichtet: „Die durch die Gnade Sr. Majestät unseres geliebten Kaisers, erfolgte Ernennung Euer Exzellenz zum Ritter des Ordens vom Goldenen Vliese habe ich mit aufrichtiger Freude und Genugtuung vernommen. In dieser hohen Auszeichnung erblicke ich ein Zeichen der höchsten Wertschätzung seitens des Monarchen für einen Mann, zu dem ganz Oesterreich in Verehrung und felsenfestem Vertrauen emporblickt. Namens der Stadt Wien sowie im eigenen

Namen erlaube ich mir, Exzellenz in Dankbarkeit und Zuversicht die wärmsten Glückwünsche zu entbieten. Möge Gottes reichster Segen auch Ihrem ferneren Wirken beschieden sein, zum Heile der Völker Oesterreichs.“

Reverspferde. Landwirte, die ihren Wirtschaftsbetrieb in den Militärkommandobereichen Wien, Krakau und Przemyśl haben, können Reverspferde und zwar Pferde kleinen Schlages von der Ersatzschwadron des Reitenden Schützenregimentes Nr. 4 in Olmütz übernehmen. Reflektanten können direkt Telegramme mit bezahlter Antwort an die genannte Ersatzschwadron mit der Anfrage richten, wieviele Reverspferde jeweils noch verfügbar sind. Es genügt die Bestätigung der politischen Behörde, daß der betreffende Bewerber ausübender Landwirt ist und die Mittel besitzt, aus dem Ertrage seiner Wirtschaft die angeforderte Anzahl Militärpferde zu ernähren.

Kohlenabgabe im Monate Juli. Im abgelaufenen Monate wurden auf den acht Kohlenlagerplätzen der Gemeinde Wien 151.409 Meterzentner Braunkohle im Kleinverkauf, 85.578 Meterzentner in Fuhren, zusammen also 224.987 Meterzentner abgegeben. Die Anzahl der Parteien betrug im Monate Juli 704.444, durchschnittlich also 27.094 pro Tag. Daraus ist zu ersehen, daß der Verkauf im Kleinen gegenüber dem Vormonate neuerlich zugenommen hat, während sich der Gesamtverkauf infolge Einschränkung des fuhrenweisen Verkaufes verminderte. Der Kleinverkauf von Steinkohle findet nur mehr am Lagerplatz Almayergasse statt, wo im Juli 10.537 Meterzentner an 80.283 Parteien ausgefolgt wurden.

Für die städtischen Sammlungen. Der Stadtrat beschloß nach einem Antrage des Vizebürgermeisters Hierhammer den Ankauf der Medaillen „Kaiser Karl I.“, „Lerch“ und „Banfield“ von der Gesellschaft vom österreichischen Silbernen Kreuz um den Betrag von 220 Kronen zur Vervollständigung der städtischen Sammlungen.